



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

6. Aprill. H. Wilhelm Abbt.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

bedammet werden. Quàm lugubre erit DEUM  
der Wider, & perdere, & ante pretij sui perdere conspe-  
ESUM! Eucher. Wie traurig wird seyn / GOTT  
Her ansehen / und verliehren / und vor desjenigen /  
ten. Der unser Lohn solte seyn / Angesicht / müssen  
verlohren werden.

Gedächtnuß des jüngsten Gerichts.

Bette für die Prediger.

Gebett.

GOTT / der du dein Kirchen durch deines H.  
Beichtigers Vincentij Verdienst und Predigen  
erleuchten wollen: verleshe uns deinen Die-  
nen / auff daß wir durch sein Exempel unterwisen /  
und durch sein Fürbitt von aller Widerwärtigkeit  
bediget werden. Durch 2c.

6. Aprill.

H. Wilhelm Abbt.

Drüffet alles / und was gut ist / haltet. I. Thessal. 5.

Als der H. Wilhelmus anstunde / was Lebens  
Weiß / Gott zu dienen er vor die Hand nem-  
men solle / hat er in einem Glas gemahlen ge-  
sehen ein Crucifix / empfinde hierauff einen inner-  
lichen Antrib / er solle geistlich werden. Ist hernach  
Abbt bey St. German zur Weiden worden; nach  
deme hat er sich das Evangelium außzubreiten / nacher  
Dennemarck begeben: Aber an statt seiner Mühe /  
und Arbeit hat er keinen anderen Lohn / als Creutz  
und

und Verfolgungen darvon getragen. **CHRISTUS** ist ihme ein Jahr vor seinem Tode erschienen / und ihne ermahnet / sich zu solchen zu machen / welcher dann auch erfolgt ist in 1202. Dir wird gläublich niemand dem vor sagen / dahero dann vonnöthen / daß du zu solchem bereit haltest.

### Betrachtung

Wie wir in vorhabenden Geschäften das Beste erwählen sollen.

§. 1. Wann wir in Erwählung eines Stands / oder anderer hochwichtigen Unternehmungen also sicher gehen wollen / daß uns der gemachte schluß nicht reue / ist vor allen Sachen vornehmlich daß wir **GOTT** demüthig bitten / daß Er uns seinen göttlichen Willen zu erkennen gebe / und die Zihl und End müssen wir unser Gebett und Übungen richten. Besonders aber müssen wir einer gleich Gewogenheit des Willens bleiben / unser Herz / ohne daß es schon auff ein gewisses ziehen sich ziehe / unverzagt **GOTT** darbieten / und allen seinen göttlichen Anführungen folgen / so bald wir solche werden erkennen. Als dann versamble dich in dir selbst / und bringe mit den Ohren deines Gemüths / was dir eingebe. Der glückliche Ausgang unserer Unternehmungen hanget an **GOTT**; er wird wissen / und dir selbst selbigen fortzuhelfen / wann wir nichts anders thun / als seine Befelch zu vollziehen.

§. 2. Hernach überlege bey dir selbst den die Ur-  
 sachen und Bedencken / welche dich zu solcher Sach-  
 vermögen / oder darvon abhalten können. Dife  
 aber müssen sich auff dasjenige Ziel und End  
 gründen / zu welchem du erschaffen bist: und dieses  
 was ist kein anderes / als daß du einmal ewig selig  
 werdest: dahin muß dann in allen Wercken dein Ab-  
 sehen gehen: Betrachte ob in solcher Sach / wel-  
 che du vorhanden hast / zu Erlangung dieses deines  
 Ziel und End befördert / oder entgegen darvon ver-  
 hindert werdest / und dir das Gegenspiil darzu vor-  
 trüglicher sene. Erforsche und durchsuche redlich / vor  
 Gott / deine Bewegnuß Ursachen. Bedencke / was  
 du deinem guten Freund / wann er in gleichem Zweif-  
 el deiner Meinung pflegen wurde / einrathen wol-  
 test. Siehe / was du auß beiden in deiner Sterb-  
 stund woltest erwählet haben: Entschliesse dich nun  
 von demselben / so wird es dich alsdann nicht gereuen.  
 §. 3. Wann du solcher Weiß den Willen Got-  
 tes erforschet hast / so siehe / daß du ihne alsobald auch  
 werckstellig machest; Dann in dem widrigen Fall  
 wird es sich ansehen lassen / du spottest Gottes /  
 wann du seinen Willen zu wissen begehrest / und nach  
 dem du ihne erkennst / demselben nicht woltest Folg  
 leisten. Görchte dir nicht ob denen Beschwärnus-  
 sen / so sich erzeigen; wann GOTT will / daß du  
 solches leistest / so wird er auch Mittel und Genad  
 zur Vollziehung genugsam beschaffen. Er wird  
 dir mitarbeiten helfen / dieweil dein Arbeit zu sei-  
 ner Ehr angestellet ist. Wann du solche Erwählungs-  
 Weiß in Antretung deines Stands beobachtest /

so

so bediene dich hernach gleicher Gestalt  
 in allen deinen Geschäften / deren du dich  
 fangē wilt: daß du nemlich in allen diesen  
 besorgtes Absehen tragest auff das grosse  
 Seeligkeit sovil möglich / in Sicherheit  
 dann ob dir alle andere deine Händl solten  
 Wunsch und Begehren hinaus lauffen / was  
 neben dises aller wichtigste dir solte miß  
 würdest du in Ewigkeit verdammet seyn  
 Quid prodest homini, si totum, quod extra  
 congregat, & hoc ipsum, quod ipse est,  
 S. Greg. Was nützt es dem Menschen  
 er alles zusammen bringt / was außser  
 und das jenige aber verlieret / was  
 sten ist?

Fleißige Erforschung des Gewissens.

Bette für die Gefangne.

Gebett.

**B**erleshe uns / O Herz / daß uns  
 Fürbitt des H. Abbtē Wilhelmi gehol  
 de / auff daß / was unsere aigne Verdien  
 vermögen / uns durch sein Fürbitt geschen  
 de. Durch ꝛc.

7. April.

**S. Hermannus Beichtiger.**

Haltet euch fridsam / und heilig gegen allen  
 ohne dises niemand Gott sehen kan.